

**Quelle** Neue Ruhr Zeitung / Neue Rhein Zeitung vom 31.03.2010  
**Seite** 19  
**Ausgabe** NRZ Mülheim  
**Ressort** Lokales  
**Quellrubrik** NRZ Mülheim  
**Web-Link** <http://www.waz-mediengruppe.de>  
**Urheberinfo** Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost & J. Funke GmbH u. Co. KG



## Das Moos ist wieder los

Nach Jahren des Leerstands belebt die Sparkasse die Landeszentralbank wieder - als Zentrale für Geldtransporte

Die Stadtparkasse lässt ab morgen ihr Geld von einem eigenen Unternehmen transportieren. Gemeinsam mit der Stadtparkasse Oberhausen und der Dienstleistungsfirma Vollmer, die über eine jahrelange Erfahrung im Geld- und Werttransport verfügt, hat sie die "S-Bargeldlogistik GmbH" gegründet. Die beiden Geldinstitute halten je 30 Prozent, die Vollmer-Gruppe 40 Prozent. Der Firmensitz ist an der Mellinghofer Straße, das operative Geschäft wird aber in der ehemaligen Landeszentralbank am Klöttchen abgewickelt. "Dort steht noch der Zentraltresor, gibt es noch die Geldschleusen und Panzerglas", so Sparkassenvorstand Helge Kipping. Ein geradezu ideales Mietobjekt also. Hintergrund der Gründung ist ein Trend weg von der Vergabe solcher Aufträge an externe Anbieter. Unter dem Heros-Skandal hat das Image der gesamten Branche gelitten, die Banken gehen lieber auf Nummer sicher und streben

mehr Kontrolle bei der Beförderung von Scheinen und Münzen an. Anfang 2006 hatte der ehemalige Marktführer Heros Insolvenz angemeldet, nachdem herausgekommen war, dass Verantwortliche jahrelang Kundengelder veruntreut hatten. Laut einem Bericht des "Handelsblatts" bringen die Nachwehen der Geschichte die übrigen in dem Bereich vertretenen Transporteure in starke wirtschaftliche Bedrängnis. Den Start der "S-Bargeldlogistik GmbH" dürfte die Branche ebenfalls mit Sorge sehen: Neben den beiden an der Gesellschaft beteiligten Sparkassen hat man bereits die Sparkassen Dinslaken, Voerde, Hünxe, Haan und Bottrop sowie die Volksbank Rhein Ruhr als Kunden gewonnen. Insgesamt betreut das Unternehmen damit 130 Filialen und 400 Geldautomaten.

Mit Firmengründung der S-Bargeldlogistik wurden 22 neue Arbeitsplätze geschaffen. Insgesamt hat das Unterneh-

men 52 Beschäftigte. Sie befüllen die Automaten, bringen in Panzerfahrzeugen das Bargeld zu den Filialen und holen es dort wieder ab. Im Gebäude am Klöttchen wird es dann zwischengelagert, um von dort zum Zentraltresor der Landeszentralbank gebracht zu werden. S-Bargeldlogistik ist durchaus auf Wachstum angelegt. "Wir möchten unsere Kapazitäten ausbauen und denken dabei an den regionalen Umkreis", so Kipping. Die Dienstleistung wird allerdings ausschließlich Kreditinstituten angeboten.

Bild 1:

Wer hätte das gedacht? Tresore und Sicherheitseinrichtungen der alten Landeszentralbank (unten) werden wieder zweckbestimmt genutzt - für das Geld der Sparkassenkunden.

Foto: Nitsche/Kirsch